

**Zeitschrift:** Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur  
**Herausgeber:** Bund Schweizerischer Frauenvereine  
**Band:** 23 (1941)  
**Heft:** 5

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 31.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**







worben bin für die Lebenszeit und jedes Einzelne hat mitgeholfen, den Mut zu behalten und den Glauben nicht zu verlieren. Jetzt wo das Leben verhältnismäßig leicht ist, nur daß ich sehr beschäftigt bin, kann ich über all das nachdenken und versuchen, jene Zeit fruchtbar zu machen...  
 Cure  
 E.

## Lehren der Genfer Abstimmung

C. St. Warm und lebendig und mit einer Zustimmung für das Vollbringen der Reformen...  
 Einmal hat die Initiative nicht nur für die Abstimmung, sondern auch für die Reformen...  
 Die Initiative hat die Abstimmung...  
 Die Initiative hat die Abstimmung...

Und die Gründe, die nach wiederholten Anfragen...  
 Die Gründe...  
 Die Gründe...  
 Die Gründe...

Nach einem Referat...  
 Die Gründe...  
 Die Gründe...

## Mehr anbauen!

Selbstverständlich! Das wissen wir nun, daß es...  
 Selbstverständlich! Das wissen wir nun, daß es...  
 Selbstverständlich! Das wissen wir nun, daß es...

Die Fabrikanten...  
 Die Fabrikanten...  
 Die Fabrikanten...

(Wer ähnliche Beispiele kennt oder erlebt, melde sie...  
 (Wer ähnliche Beispiele kennt oder erlebt, melde sie...  
 (Wer ähnliche Beispiele kennt oder erlebt, melde sie...

dem kleinen, grünen Tor durchdrückte. Man hatte...  
 dem kleinen, grünen Tor durchdrückte. Man hatte...  
 dem kleinen, grünen Tor durchdrückte. Man hatte...

Sie dürfen nicht bereuen, daß Sie gerade...  
 Sie dürfen nicht bereuen, daß Sie gerade...  
 Sie dürfen nicht bereuen, daß Sie gerade...

Nicht wahr, Christine, der Vater soll mit...  
 Nicht wahr, Christine, der Vater soll mit...  
 Nicht wahr, Christine, der Vater soll mit...

# Was Eltern von den gewerblichen Frauenberufen wissen sollten

Zu einer Lehre gehört ein Lehrvertrag, den von den beteiligten Parteien unterzeichnet werden...  
 Zu einer Lehre gehört ein Lehrvertrag, den von den beteiligten Parteien unterzeichnet werden...  
 Zu einer Lehre gehört ein Lehrvertrag, den von den beteiligten Parteien unterzeichnet werden...

Ihren Eltern schreibt ferner vor, daß das Lehrverhältnis...  
 Ihren Eltern schreibt ferner vor, daß das Lehrverhältnis...  
 Ihren Eltern schreibt ferner vor, daß das Lehrverhältnis...

Die Pflichten der Lehrmeister und Lehrlinge...  
 Die Pflichten der Lehrmeister und Lehrlinge...  
 Die Pflichten der Lehrmeister und Lehrlinge...

geeignet sind, wiebelle Lehrkräfte der Betrieb...  
 geeignet sind, wiebelle Lehrkräfte der Betrieb...  
 geeignet sind, wiebelle Lehrkräfte der Betrieb...

Die Pflichten der Lehrmeister und Lehrlinge...  
 Die Pflichten der Lehrmeister und Lehrlinge...  
 Die Pflichten der Lehrmeister und Lehrlinge...

Das sind einige wichtige bindende Vorschriften...  
 Das sind einige wichtige bindende Vorschriften...  
 Das sind einige wichtige bindende Vorschriften...

nutlos im Familienkreis und warnte auch nicht...  
 nutlos im Familienkreis und warnte auch nicht...  
 nutlos im Familienkreis und warnte auch nicht...

## Aus meiner Arbeit für die Blinden

Blauderei von Margrit Schaffer.  
 Blauderei von Margrit Schaffer.  
 Blauderei von Margrit Schaffer...

Drüben im Speisezimmer üben die Blinden...  
 Drüben im Speisezimmer üben die Blinden...  
 Drüben im Speisezimmer üben die Blinden...



Verbandsstoff-Fabrik Zürich A-G, Zürich 8

Sie sagte, ich käme mir vor wie ein Schneider...  
 Sie sagte, ich käme mir vor wie ein Schneider...  
 Sie sagte, ich käme mir vor wie ein Schneider...

Sie sprach wie ein Kind, das im ersten Augen...  
 Sie sprach wie ein Kind, das im ersten Augen...  
 Sie sprach wie ein Kind, das im ersten Augen...

Verdammung...  
 Verdammung...  
 Verdammung...



sahen uns oft. Sie freute sich über den Schreibstift, den ich ihr eines Tages brachte, auf welchen sie trotz ihrer verbundenen Augen eigenhändig Briefe nach Hause schreiben konnte. Die Blindenarbeit lernte sie im Handumdrehen. Schon im Spital wollten ihr fleißigen Hände nicht ruhen. Stricken kann man doch, ohne zu sehen. Kräftige Socken entstanden, die ich für die Winternachtsbekleidung meiner Kinder verwenden durfte. Nach vielen Monaten aus dem Spital entlassen, suchte sie sich zu Hause überall nützlich zu machen. Wir blieben in engem Kontakt. Als ich merkte, daß trotz der großen Liebe, die sie zu Hause umgab, immer wieder schwere Gedanken auftauchten, forderte ich die junge Witwe auf, in unsere Spinne zu kommen, um das Spinnen zu erlernen. Sie halten ja Schuhe zu Hause und ein Spinnrad fand noch auf dem Boden. So ist es gekommen, daß das junge Mädchen eine tüchtige Spinnerin geworden ist, zu Hause für die Familie oder die Nachbarn die Wolle ihrer Schafse bespinnend, oder aber, wie gerade jetzt, too so reichlich Arbeit in unserer Wollspinnerei vorhanden ist, bei uns wohnt und als flotte Spinnerin den ganzen Tag die Mädchen schürren läßt. Wir alle haben sie lieb gewonnen, ihr fleißiges, frohes Wesen erobert, wo sie hin kommt, die Herzen aller, und wir wünschen sehr, daß vielleicht später eine Augenoperation ihr das Augenlicht zurückgeben möchte.

Der Schlafort im Zimmer nebenan, das schöne Webstuhl, es ist ein Was entzückendes, ist verfallen. — Meine Hefen sind fertig geworden.

Worgen geht die Arbeit an. Das ganze Jahr hindurch haben wir gesammelt: Stöße von Strümpfen, Socken, Leibchen, Hemden. Für einen jeden ist etwas speziell für ihn passendes ausgeführt worden. Ich kenne sie alle ja so genau, weiß, was sie brauchen, weiß, ob sie Stümpfen oder Tabak, ob sie Zigaretten rauchen, ob sie Kinder haben und eines das kleine blaue Zäherchen brauchen könnte, das wir fützlich von ihren Mährgäten Blindenfreundin gefordert worden ist. Auch die Zünftinnenküde, die in jedes Kästli gefüllt werden dürfen, machen unendlich viel Freude. Wie oft ist es doch das einzige Gut, das der Witwe auf dem Lande draußen in die Hand bekommt, wodurch er selber verfügen kann. In der Morgenfrühe wird mit der Bäcker zwei tiefste Körbe Berner-Hühnli herbringen. Drei Tage lang dauert das Baden und Spedieren.

Und dann kommen sie alle, die rührenden Dankbrieflein. Niemand ist vergessen worden. Alle müssen auf Weihnachten warten, daß wir an sie denken, daß die Blindenfürsorge für einen jeden da ist, der seiner Hilfe bedarf.

### Gleiche Arbeit — ungleicher Lohn

Wieder einmal glaubt ein Kanton etwas besonderes Besondere an Erbsparnissen fertig zu bringen, indem er die Frauen — den Teil, der sich politisch nicht wehren kann — benachteiligt! Im Kanton Tessin ist eine Gesetzesvorlage eingebracht worden mit dem Vorschlag, es solle allen Lehrerinnen im Tessin der Jahresgehalt um 200 Franken gekürzt werden; sogar die Kindergärtnerinnen soll diese Maßregel treffen, deren Gehalt ohnehin monatlich weniger als 200 Fr. beträgt und die während 7-8 Monaten im Jahre beschäftigt werden. Es scheint immer mehr die Meinung aufzukommen bei unseren weisen Herren Gesetzgebern, als hören Wort und Milch, Fleisch und Mehl für die Frauen billiger als für die Männer...

### Zur Nationalität der verheirateten Frau

Ein neues Gesetz in Bulgarien bestimmt folgendes:  
Eine Ausländerin, die einen Bulgaren heiratet, bekommt durch die Ehe nicht die bulgarische Nationalität, es sei denn, daß sie in den ersten drei Monaten der Ehe erklärt, auf ihre angestammte Nationalität verzichten zu wollen.  
Eine Bulgarin, die einen Ausländer heiratet, hat das Recht, ihre angestammte bulgarische Nationalität beizubehalten. Sie verliert dieselbe nur dann, wenn sie innert drei Monaten nach dem Beginn der Ehe erklärt, daß sie die Nationalität ihres Gatten annehmen will.  
Wenn ein Bulgare, dessen Abstammung nicht bulgarisch ist, seine bulgarische Nationalität durch Emigration verliert, so behalten seine Frau und seine volljährigen Kinder ihre bulgarische Nationalität, es sei denn, daß auch sie aus dem Lande emigrieren.



Was sagt die Leserin?

### Zu „Frauenstimmrecht und Revolutions-Initiative“

schreibt uns eine Leserin:  
Am 9. März 1941 werden die Schweizerbürger über die Revolutions-Initiative abstimmen, d. h. sie werden beschließen, ob das gegenwärtig in Kraft stehende Verfassungsgesetz einer Revision unterworfen werden soll oder nicht. Es handelt sich unter anderem darum, die Steuer, die gegenwärtig auf gebrauchten Waren erhoben wird, abzuschaffen, also den Schwanz zu verbilligen.  
Wir Schweizerfrauen bemühen uns heute eifrig darum, trotz all ihrer beschränkteren Staatsbürgerrechte eine abwechslungsreiche Nahrung auf den Tisch zu bringen. Schon seit Monaten beobachten wir ängstlich die steigenden Preise von Milch und Brot, unsere Hauptnahrungsmittel. Es ist uns deshalb unangenehm, daß es in der gegenwärtigen Zeit keine gibt, die sich für eine Verbilligung des Brotmehls einsetzen, umso mehr als die auf dem Schwanz

erhobene Steuer für den Hund bei den stets wachsenden Ausgaben eine willkommene Einnahmequelle darstellt.  
Arme Schweizerbürgerin, Du bist in vollstündigen Leiden den Kindern, Geisteskranken und Verbohrern gleichgestellt. Deine Stimme zählt nicht. Dafür sind es dann aber in erster Linie die Gattinnen und Mütter, die darunter zu leiden haben, wenn der Konsum des heiligen Schwanzes wieder ansteigt. Bleibt es im Weiteren genügen einmündige Bürger gibt, die die katastrophalen Wirkungen, die aus der Annahme der Revolutions-Initiative entstehen müßten, durch ein hartes Nein verweigern.  
Wie lange geht es wohl noch, bis auch uns das Recht zurückfand wird, in wichtigen Entscheidungen mitzureden? U. P.

### Kurze und Tagungen

**Tagung der Berner Frauen zu Stadt und Land**  
beranfaßt durch den Bernischen Frauenbund und den Verband Bernischer Landfrauenvereine verbunden mit einem Vorratproduktmarkt.

Freitag, den 31. Januar 1941, in Bern  
Vortragsabend - Zeughausgasse 30  
Thema: Aufgaben der Stadtfrauen und Landfrauen im Dienste der Landesversorgung  
Eröffnungssprache: Regierungsrat Hans Stähli: „Was verlangt der Wehrbau von der Landwirtschaft des Kantons Bern?“

M. Glaser-Zweigen, Präsidentin des Verbandes Bernischer Landfrauenvereine:  
„Die Mehrleistung der Bäuerin und was sie von der Städterin erwartet.“

14 Uhr: Hofa Neuenfchwander, Berufseinerin:  
„Wie kann die Stadt helfen?“  
Johanna Studer, vom Bundesamt für Gewerbe, Industrie und Arbeit:  
„Die zweckmäßige Verwendung unserer Landesprodukte.“

Kurzvortrag mit Farbentwürfen von Herrn Hans Spreng, Leiter der Schweiz. Zentralstelle für Obstbau:  
„Unser Obst und die Revolutions-Initiative.“  
Von 9-10, 13-14 und ab 16 Uhr: Verkauf der Vorratprodukte.

### Frauen!

Berücksichtigt beim Einkauf unsere Inserate  
Der Inserent hilft uns, die Käuferin hilft ihm!

**glt - Artikel**  
erhöhen ihr Wohlbefinden und geben tadellose Figur  
Corset, Büstenhalter Hüftgürtel, Umstandsgürtel, Gürtel r. Unterleibschlingen  
5% Rabattmarken auch für diese Artikel  
Frau Gerlach, Graben 29, Winterthur  
Corset Wäsche Strümpfe

Seit 50 Jahren schätzen die Hausfrauen  
**MEYER'S TEIGWAREN**  
wegen ihrer Güte und Ausgiebigkeit  
GESCHW. MEYER, Teigwarenfabrik, Lenzburg  
gegr. 1890  
Ein von Frauen geleitetes Unternehmen

**Detektiv-Klief** streng diskret  
sichhaft Klarheit in Verleumdungen-Ehesachen, Vaterschafts-Prozessen, fällen! Beobachtungen, treffsichere Heirats- & Spez-Auskünfte (Löwenstr. 56, Bahnhof Zürich, Tel. 3221)  
a. Detektiv d. Stadt Zürich & Fremdenpolizei  
Chemische Wäschsalz  
A. Heider Farbwerk  
**Pedolin** CHUR  
Alphab. 181

**Veranstaltungs-Anzeiger**  
Zürich: Monatsversammlung des Akademikerinnenvereins, Freitag, 2. Februar, 19.45 Uhr, im Vereinshaus Rämistr. 20; Vortrag von Dr. phil. I. Sedwig Woye: „Die psychologischen Typen und ihre Einwirkung zum Beispiel.“  
Zürich: Queerumclub, Rämistr. 26, 3. Februar, 17 Uhr, Photographische Session: „Das Landjahr“, ein Farbensfilm von Verbe Rinderknecht. — Eintritt für Nichtmitglieder Fr. 1.50.  
Bern: Schweizer Studentinnenvereine, Freitag, 2. Februar, 19.45 Uhr, im Vereinshaus Rämistr. 20; Vortrag von Dr. med. Müller, Gland, über: „Der Boden und die Gesundheit.“  
Basel: Akademikerinnen-Vereinigung, Mitgliederversammlung, Mittwoch, 5. Februar, 20 Uhr präzis, im Café Friedrich, Kallertstr. 9; Vortrag mit Lichtbildern von Präsidentin Dr. Alice Keller, Nationalkonferenz: „Mutter und Kind in Japan.“ — Gäste willkommen.

**Redaktion.**  
Allgemeiner Teil, Emma Hoch, Zürich 5, Stimmstr. 25; Telefon 8 22 03.  
Feuilleton: Anna Herzog-Suter, Zürich, Arcubergstr. 112; Telefon 8 12 08.  
Wochenchronik: Helene David St. Gallen, Telf. 19

**Das Kriegsernährungsamt**  
empfehl  
Jede Woche einmal **Sauerkraut**  
Wir abzurufen selbst  
**Wahl**  
P. 69 W

**SCHAFFHAUSER WOLLE**  
WOLLE  
WOLLE

**Schlör und obi**  
Führende Qualitätsmarken!

**Burespäck**  
Bauernschillinge  
Waldländer Saucissons  
Bündner Beinwürste  
Engadiner Hauswürste  
Hallerer Würste  
Weine  
Spirituosen  
Gallisch  
Kuttelgasse 3  
ZÜRICH

Wo kauft die Frau in Zürich?  
täglich **YOGHURT** „AXELROD“  
45 feine Desserts.  
Rezeptbüchlein 30 Cts.  
**VZM**  
Vereinigter Zürcher Molkereien

**Nahrung und Gehirnhilf**  
Saben Sie schon einmal von den sogenannten Mannefraktionen gehört? Darunter versteht man Krankheiten, die infolge ungenügender Zufuhr bestimmter Vitamine in den Körper entstehen. Eine Mannefraktion, die sich besonders in Kriegsjahren ausbreiten pflegt, ist die Mangelkrankheit, das für eine gesunde Knochenbildung und für gute Zähne so entscheidend wichtige Vit.

Jede Mutter muß also darauf achten, daß ihre Kinder eine gute Nahrung erhalten, die reichlich mit Vitamin D versehen ist. Für Mütter und Kinder ist es gleichbedeutend, daß Vitamin D in reichem Maße enthalten ist. Es handelt sich um die Vitamine Vitamine (Nahrung und Vitamin D) mit oder ohne Eier) der Fische, aber auch aus anderen Quellen. Einem besonderen Vorzügen ist es gelungen, die Vitamine bereit in die Nahrung und Vitamin D zu verarbeiten, daß sie ihre volle Wirksamkeit beibehalten und die Vitamine selbst nicht die aerische Veränderung erfahren. Vitamin D kommt in vorzüglichster Weise in allen Vitaminen von Datsung.

Das Frischgemüse — wer dachte da nicht im Winter mit Schmelz auf der Zeit, wo der Kohl überhand nimmt und die gelblichen Blätter auf dem Ackerfeld aktiviert werden. Da weiß man schon rein geistlich: das muß eine gesunde Kost sein! Und so ist es in der Tat. Diese Gemüse enthalten in ihrem Frische das wichtige Vitamin A in seiner Vorstufe, dem Carotin, in reichem Maße. Vitamin A wirkt vor allem die Widerstandskraft der Schleimhäute und macht den Menschen unempfindlicher gegen Erkältungen, also gegen Schnupfen, Husten, aber auch gegen Bronchitis und Lungenentzündung. Der Mangel, den wir im Winter infolge des Fehlens des Frischgemüses haben, kann aber wiederum mit Vitamin-Vitaminen ausgeglichen werden!

Ein Mund Vitamin enthält nämlich soviel Vitamin A wie ein Pfund Rüben, ein Kilogramm Kohl oder ein Kilo frische Zucchini. So ist es möglich, die fehlenden oder sehr feinen Gemüse leichter zu entsorgen, weil es das vielbegehrte Vitamin A auch in den Vitamin-Mundeln und Vitamin-Säften von Datsung ist, die sich wachsender Beliebtheit erfreuen.

An erster STELLE  
**Etter-Edloff's**  
Teigwaren  
Fabrik gegründet 1845 in Weinfelden

**Schlör und obi**  
Führende Qualitätsmarken!

**Frau H. Bauhofer-Kunz & Tochter**  
Atelier für orthopädische u. modische Korsetts  
Zürich 1, Münsterhof 16, II. Etage - Tel. 36.340  
SPEZIALITÄT: Maßanfertigung von Stützkorsetts, Umstandskorsetts, Leibbinden, Brustersatz (nach Operation), Schalenpelotten für Anuspräter und Rectum. Seit Jahren für Aerzte und Spitaler tätig

**Güggeli am Spieß gebraten**  
**Seiler's Spezialkonserven**  
„Lorex“  
als ständiger Vorrat im Hause

**Traiteur-Seiler**  
Uraniastraße 7 Zürich 1  
Bandagen- und Sanitätsgeschäft  
**A. Ammann-Notz**  
Bandagist, Orthopädist Tel. 7 51 41  
Löwenstraße 31, Zürich  
Kampfadernstrümpfe nur vom Fachgeschäft

**TEA-ROOM**  
**Gerstlauer**  
Bleichweg 11-13, Seefeldstr. 40 - Telefon 3 49 94  
Bekannt für Qualitätsgebäck